

Das erste eigene Geld: Spar-Bonus für Berufsstarter



5764 BHW Bausparkasse

Azubis 2012 – beste Perspektiven für Karriere und Vermögen

Für Schulabgänger, die 2012 eine Ausbildung antreten, läuft schon die heiße Bewerbungsphase. Auf ihrer Agenda: Die Förderchancen für den Vermögensaufbau checken!

Bis Juli 2011 hatten 245.000 Jugendliche ihren Ausbildungsvertrag bei Mitgliedsbetrieben der Industrie- und Handelskammern unter Dach und Fach, im Handwerk 85.500. Derweil suchen die Unternehmen nach Kandidaten für die Ausbildungsplätze 2012.

KNAPPE VERGÜTUNG

Schüler, die vor dem Einstieg ins Berufsleben stehen, haben die Qual der Wahl. Die Palette reicht von A wie Automobilkaufmann bis Z wie Zerspanungsmechaniker. Allen Auszubildenden ist gemein, dass die Vergütungen keine großen Sprünge erlauben. Im-

merhin legen viele Arbeitgeber vermögenswirksame Leistungen (VL) als Starthilfe für den Vermögensaufbau oben drauf. „Diese Förderungen sollten junge Leute für ihren Vermögensaufbau nutzen“, sagt Steffen Zwer von der BHW Bausparkasse. Die Höhe der VL variiert nach Branchen. Versicherungskaufleute erhalten 40 Euro monatlich, Auszubildende im Öffentlichen Dienst 13,29 Euro. „Berufsstarter informieren sich zum Beispiel bei den Gewerkschaften über die Höhe der VL“, so Zwer.

VOLLES KONTO

Auf die VL zahlt der Staat eine Arbeitnehmer-Sparzulage von neun Prozent, wenn die vermögenswirksamen Leistungen auf einen Bausparvertrag eingezahlt werden. Jährlich entscheiden sich über 600.000 junge Leute unter 25 Jah-

ren fürs Bausparen. Der BHW-Experte: „Der Kursverfall an den Börsen hinterlässt Spuren. Viele junge Leute wählen das sichere Bausparen als VL-Anlage.“ Mit Beiträgen aus eigener Tasche können sie sich zusätzlich die Wohnungsbauprämie sichern. Zwer: „Wer im Alter von bis zu 25 Jahren einen Bausparvertrag abschließt, kann nach sieben Jahren über das Guthaben inklusive der Wohnungsbauprämie frei verfügen.“ Für Ältere hingegen schränkt der Gesetzgeber die Nutzung der Förderung auf wohnwirtschaftliche Zwecke ein, zum Beispiel auf die Finanzierung beim Bau, Kauf oder der Renovierung eines Hauses. Informationen für Berufsstarter unter www.bhw.de.

Junge Sparer liegen aussichtsreich im Rennen. Drei Förderwege können sie beim Bausparen nutzen.

Der Arbeitgeber spendiert je nach Branche bis zu 40 Euro monatlich an vermögenswirksamen Leistungen (VL). Noch einmal neun Prozent Arbeitnehmer-sparzulage legt der Staat drauf, wird das Geld auf einem Bausparvertrag angelegt. „Zahlt der Arbeitgeber weniger oder gar nicht, kann man bis zu 470 Euro vom eigenen Gehalt einzahlen und so zumindest von der Sparzulage profi-

tieren“, rät Steffen Zwer von der BHW Bausparkasse.

Wer sich als Student für einen Bausparvertrag entscheidet, erhält die Wohnungsbauprämie von 8,8 Prozent auf eine jährliche eigene Sparleistung von 512 Euro. Da sammelt sich nach sie-

ben Jahren ein kleines Vermögen an! Zusätzlich können Jugendliche die Riester-Förderung nutzen. Auf Einzahlungen von vier Prozent des Bruttoeinkommens winken 154 Euro Förderung jährlich, im ersten Jahr zusätzlich ein Starter-Bonus von 200 Euro.

Vermögenswirksame Leistungen für Auszubildende	
	monatlich
Banken	40,00 Euro
Versicherungen	40,00 Euro
Metall-/Elektroindustrie	13,29 Euro
Dachdeckerhandwerk	13,29 Euro
Öffentlicher Dienst	13,29 Euro
Bekleidung	10,00 Euro
Einzelhandel	6,65 Euro

Regionale Varianten möglich
Quelle: BHW Bausparkasse

5765 BHW Bausparkasse

Umfrage: Durchblick bei der Förderung?

Gut informiert zu sein ist der Schlüssel zur Vermögensbildung. Aber nur jeder zweite 16- bis 21-Jährige kennt sich mit der staatlichen Spar-Förderung aus, so eine Emnid-Umfrage für die BHW Bausparkasse.

Arbeitnehmersparzulage auf vermögenswirksame Leistungen, Wohnungsbauprämie, Riester-Förderung – mit den Euros vom Staat können Jugendliche im Handumdrehen ein kleines Vermögen aufbauen. Laut der Umfrage fühlt sich

jeder zweite junge Deutsche im Berufsstarter-Alter gut informiert. 57 Prozent wissen, wie ein Bausparvertrag

funktioniert. Aber: Von den 30- bis 39-Jährigen kennen sich erstaunliche 93 Prozent mit dem klassischen Finanz-

produkt aus. „Wer clever ist, informiert sich beim Berufsstart über seine Förderchancen“, sagt Angelika Sosnowski von der BHW Bausparkasse. „Ohne ausreichendes Finanzwissen entgeht jungen Leuten viel Geld.“ Und das ist in jungen Jahren knapp: 38 Prozent der 16- bis 21-Jährigen glauben, zu wenig Geld zum Sparen zu haben.

Nachholbedarf im Förder-Know-how

»Ich bin darüber informiert, welche Sparprodukte staatlich gefördert werden.«

16 bis 21 Jahre 47 %

22 bis 30 Jahre 64 %

alle Befragten 66 %



5766 BHW Bausparkasse

Basis: 1.506 Befragte ab 14 Jahren

Grafik/Foto: BHW Bausparkasse